

VII Außenwirtschaft

1. Liberalisierung / Liberalismus

→ siehe Buch S. 301 – 302

- = Freihandel: grenzüberschreitender Handel mit Gütern, Dienstleistungen und Kapital ohne Beschränkungen
- Abbau von Handelshemmnissen
- es setzen sich die besten Güter und Produktionsmethoden durch
- jeder Staat kann seine Stärken ausspielen
- stärkeres Wirtschaftswachstum
- neue Produktvielfalt
- Konkurrenz fördert den Wettbewerb

→ für Industrieländer

2. Protektionismus

→ siehe Buch S. 302

- Schutz der inländischen Produktion vor ausländischer Konkurrenz
- durch staatliche Maßnahmen werden Exporte erleichtert und Importe erschwert
- Handelshemmnisse:
 - Zoll
 - Einfuhrkontingente:
 - Embargo:
 - zB

→ für Entwicklungsländer

3. Freihandelszonen

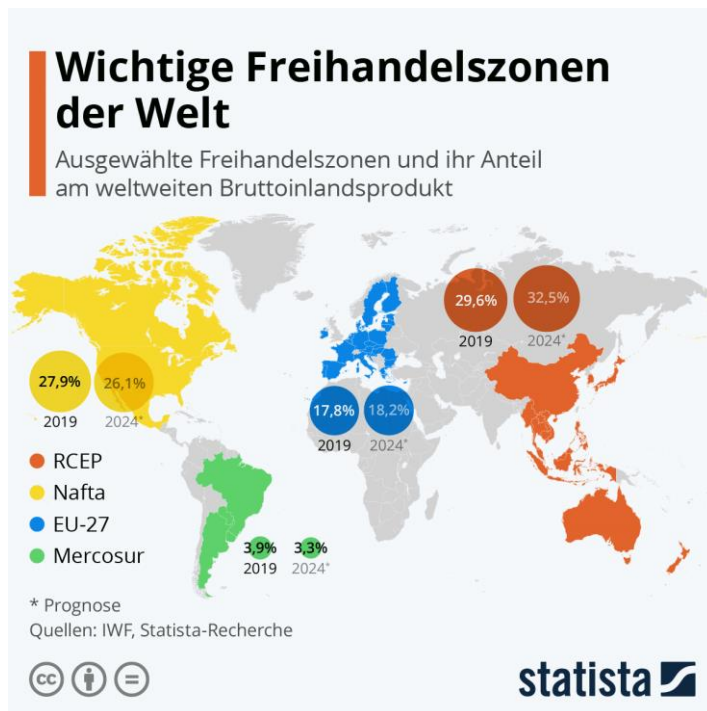
→ siehe Buch S. 309 – 310

= Freihandelszone: Teilnehmende Staaten heben die Zölle untereinander auf, behalten jedoch ihre unterschiedlichen Außenzölle bei

3.1. Beispiele

Beispiele:

- EU
- EFTA: Europäische Freihandelsassoziation
(, , , , ,)
- USMCA (neuer Begriff) / NAFTA (alter Begriff): Nordamerikanisches Freihandelsabkommen zwischen , , ,
- RCEP: größte Freihandelszone weltweit (15 Länder der Asien-Pazifik-Region mit 2,2 Mrd. Einwohnern!)
- CETA: Vertrag 2017 unterschrieben (siehe nächstes Kapitel)
- TTIP: Verhandlungen unter Präsident Trump ausgesetzt („America First“); Präsident Biden treibt sie wieder voran (siehe nächstes Kapitel)



3.2. TTIP und CETA

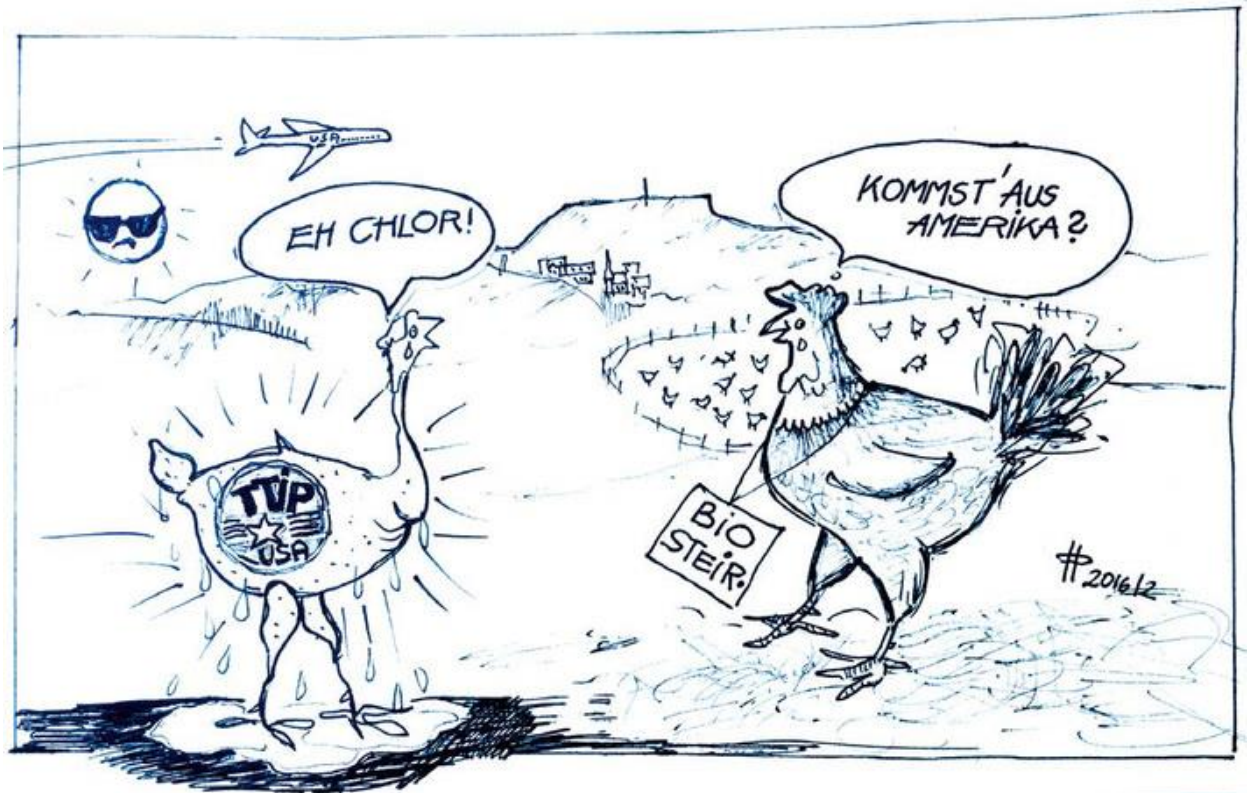
Recherchiere im Internet und beantworte zu den Freihandelsabkommen folgende Fragen:

- 1) Wofür steht die Abkürzung TTIP? Transatlantic Trade and Investment Partnership
- 2) Wofür steht die Abkürzung CETA? Comprehensive Economic and Trade Agreement
- 3) Was ist das TTIP? Handelsabkommen
- 4) Was ist das CETA? Freihandelsabkommen zwischen der EU und Kanada
- 5) Was sind die Argumente für das TTIP und CETA? Wirtschaftswachstum, einfacher Handel, effizienter Handel
- 6) Was sagen die Kritiker zum TTIP und CETA?

gefährdet Demokratie, Umweltbedenken, Investoren können vor internationalen Gericht Staaten verklagen



3.3. Beschreibung und Interpretation von Diagrammen



4. Internationale Organisationen

→ siehe Buch S. 314 – 320

- NGO
- G8 / G7 / G20



4.1. OECD

→ siehe Buch S. 315

4.2. Welthandelsorganisation (WTO)

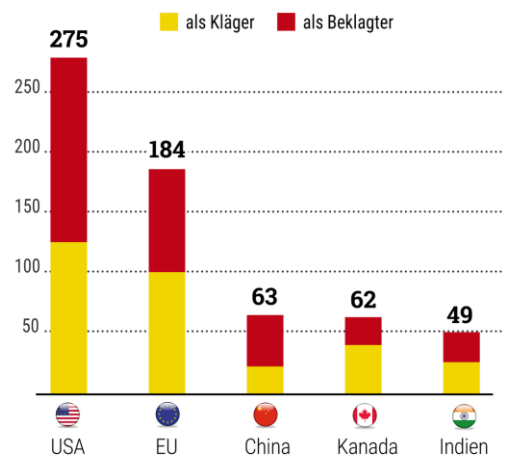
→ siehe Buch S. 315 – 317

- Aufgaben der WTO
- Pro und Kontra die WTO
- Prinzipien:

- **Liberalisierung**
- **Meistbegünstigung:** Sie besagt, dass jeder Handelsvorteil, der einem Handelspartner gewährt wird, auch jedem anderen zu gewähren ist. Es gibt Ausnahmen zB Freihandelszonen
- **Inländerbehandlung:** Die Mitgliedsstaaten müssen ausländischen Unternehmen und deren Produkten die gleichen Rechte einräumen wie den inländischen. Hier gibt es Ausnahmen für Entwicklungsländer. zB eine österreichische Firma gib auf ein Produkt in Österreich 3 Jahre Garantie, folge dessen muss auch in jedem anderen Land die gleiche Garantie gewährt werden

USA und EU streiten am häufigsten

Streitschlichtungsverfahren bei der Welthandelsorganisation



Gesamtzahl von 1995 bis 2019; Quelle: Schott

aktiv

4.3. OPEC

→ siehe Buch S. 317 – 318

- Begriff, Sitz
- Ziele

4.4. Internationaler Währungsfond (IWF)

➔ siehe Buch S. 318 – 319

- Aufgabe, Ziel
 - Wahrung der Stabilität der Währungen
 - Kreditgewährung, um Ländern aus finanziellen Engpässen zu helfen
 -
 -
- Bedingungen für die Gewährung von Krediten (sollen die Rückzahlungen der Kredite sichern)
 - Stabilisierung der Staatsfinanzen durch Einsparungen in den öffentlichen Haushalten
 -
 -
 -
 - Privatisierungen
 - Liberalisierung
 - Niedrige Inflation
 - Bei Entwicklungsländern:
 -
 -

4.5. Weltbank

➔ siehe Buch S. 319 – 320

- Hauptaufgabe ist die Verringerung der weltweiten Armut durch Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung (Aufbau von Infrastruktur, Modernisierung der landwirtschaftlichen Produktion, ...)
- internationale Kreditvergabe für Entwicklungshilfe: für Entwicklungshilfeprojekte, die für private Investoren zu riskant oder unergiebig wären
 -
 -